

Aus dem Protokoll

zur Sitzung **39/2009** des Vorstandes der Mandatsperiode 2005 - 2009 der **Liechtensteinischen Gesellschaft für Umweltschutz (LGU)**

Ort: LGU, Im Bretscha 22, 9494 Schaan
 Datum: Montag, 24. August 2009, 18.30 Uhr
 Anwesend: Hansjörg Hilti (Sitzungsleitung), Ute Hammermann, Dirk Hengevoss, Rainer Kühnis, Andrea Matt, Wolfgang Nutt, Moritz Rheinberger, Oliver Bettin
 Entschuldigt: Ute Mayer, Dominik Wolfinger, Christoph Kranz
 Nächste Sitzung: Montag, 05. Oktober 2009, 18.30 Uhr, Im Bretscha 22, 9494 Schaan

Nr.	Traktandum:	Beschlussfassung:	Zuständigkeit:	Bearbeitungsfrist:
45.	Genehmigung des Protokolls vom 29. Juni 2009	- Das Protokoll der Vorstandssitzung 38/2009 wird genehmigt	-	Erledigt
46.	Konzept der Gemeinde Schaan zur Grossdeponie Ställa (Diskussion)	-Die Geschäftsstelle wird beauftragt, genaue Fakten für eine weitere Diskussion in der nächsten Vorstandssitzung über die Kubaturen des derzeitigen Kiesabbaus aller Liechtensteiner Deponien und des zur Deponie anfallenden Gesamtaushubs im Land, sowie die Kubaturen des exportieren Kieses zusammen zu tragen	Geschäftsstelle (mr)	5. Oktober 2009 5. Oktober 2009
47.	Bodentausch mit der Gemeinde Eschen (Diskussion)	- Die LGU bedankt sich bei der Bürgergenossenschaft Eschen für die verschiedenen Vorschläge zum Bodentausch. - Der Vorstand der LGU erklärt sich mit keinem der Vorschläge zum Bodentausch einverstanden. - Die Geschäftsstelle wird beauftragt, diesen Entschluss dem Verhandlungspartner seitens der Bürgergenossenschaft Eschen weiterzuleiten.	Geschäftsstelle (mr)	In den nächsten Tagen
48.	Vorgehen der LGU im Abstimmungskampf um den gesetzlichen Mobilfunk-Grenzwert (Diskussion)	- Die LGU wird zu den Äusserungen in den Landeszeitungen, Leserbriefen und Rundschreiben nicht Stellung nehmen und sich während des Wahlkampfes auch mit keiner Partei (pro und kontra) zusammenschliessen. - Da es sich um ein umweltrelevantes Thema mit Grundlage im Umweltschutzgesetz handelt, wird die LGU eine einmalige Stellungnahme in den Landeszeitungen abgeben.	Geschäftsstelle (mr)	Forumsbeitrag zu gegebener Zeit im Abstimmungswahlkampf
49.	Bericht: Revitalisierungsmaßnahmen für Gewässer im Land Liechtenstein	- Weitere Informationen zur Vervollständigung der Unterlagen sind vom Tiefbauamt,	Geschäftsstelle (mr) in Absprache mit Hansjörg Hilti	Bis ende diesen Jahres

		Abteilung Rufen und Gewässer, Emanuel Banzer sowie vom Verein Esche Vital einzuholen.		
50.	Kommunikationskonzept LGU (Diskussion)	- Das Erscheinungsdatum des ersten LIEWO-Beitrags wird auf den Sonntag, den 25. Oktober festgelegt. - Parallel zur Verfassung des Beitrags sind sämtliche LGU-Mitglieder über die Neuerung per Schreiben zu informieren. - Für die definitive Festlegung der Themen sind von der Geschäftsstelle für die nächste Vorstandssitzung konkrete Vorschläge vorzulegen.	Geschäftsstelle (mr)	laufend Bis spätestens Freitag 16. Oktober 2009 5. Oktober 2009
51.	Varia		Geschäftsstelle (mr)	
	Vorstandssitzungen – Festlegung neuer Sitzungstermine	Mo. 5.Okt. 09, 18.30 h @ LGU Do. 5.Nov. 09, 18.30 h @ LGU Mo. 14.Dez. 09, 18.30 h @ LGU		
	Vorstandsausflug 2009 – Ideensammlung			5. Oktober 2009
		Die Diskussion wird auf die nächste Vorstandssitzung vom 5. Oktober 2009 verschoben.		
52.	Versuchsanlage der Tramec AG zur Umwandlung von Altöl in Biodiesel – Befreiung von der UVP-Pflicht	Informationstraktandum	Geschäftsstelle (ob)	-
	Märchenweg Sass			

Traktanden

45. Genehmigung des Protokolls vom 29. Juni 2009

Beschlussfassung (einstimmig):

- Das Protokoll der Vorstandssitzung 38/2009 vom 29. Juni 2009 wird mit folgender Anmerkung genehmigt:
Der Vorstand bedankt sich bei Ute Hammermann für die Einladung zur Sommersitzung bei Ihr zu Hause sowie für Speis und Trank.

46. Konzept der Gemeinde Schaan zur Grossdeponie Ställa (Diskussion)

Dirk Hengevoss und Moritz Rheinberger berichten von der Vorstellung des Deponiekonzeptes der Gemeinde Schaan und der Hanno Konrad AG Schaan vom Freitag 21. August 2009 zur Grossdeponie Ställa in Schaan. Dabei wurden die Planungsgrundlagen sowie die Ergebnisse der Bohrungen der Firma Bernasconi zur Untersuchung des Bodenmaterials und der Hangwasserflüsse kurz erläutert. Die Gemeinde Schaan kann gemäss diesen Bohrungsergebnissen gegenüber der LGU einen künftigen Einfluss der Deponie auf die Hangwasserflüsse ins angrenzende Naturschutzgebiet ausschliessen. Dagegen fehlt jede Verbindlichkeit was den künftigen Deponiepreis anbelangt sowie ein parallel zum Etappierungsplan geführter Zeitplan mit Verbindlichkeiten für die Wiederbefüllung der leeren Gruben. Die LGU diskutiert über die Problematik eines verkappten Kiesabbauprojektes, wie dies auf der Deponie „Rain“ in Vaduz augenfällig ist. Die LGU wünscht sich von der Gemeinde Schaan eine verbindliche Zusage zur Wiederbefüllung und naturnahen Rekultivierung in einem Rekultivierungsplan sowie eine Zusage über eine Erhöhung des Deponiepreises. Dieser liegt laut einer Studie der LGU im Lande Liechtenstein generell viel zu niedrig. Ein erhöhter Preis trägt massgeblich zur Kostenwahrheit und zur Einhaltung des Verursacherprinzips bei und fördert zudem das Recycling von Aushubmaterial,

dass derzeit gegenüber der Deponierung zu teuer ist. Die LGU ist der Ansicht, dass gerade in Liechtenstein schonend mit dem wenigen Ressourcen und Naturflächen (wie dies auf der Deponie Ställa der Fall ist) umgegangen werden muss. Ein tiefer Deponiepreis auf Gemeindegebiet ist gleichbedeutend mit einer verkappten Subvention, welche die Gemeinde Schaan gegenüber den Baufirmen gewährt, und das auf Kosten der Steuerzahler.

Beschlussfassung (einstimmig):

- Die Geschäftsstelle wird beauftragt genaue Fakten für eine weitere Diskussion in der nächsten Vorstandssitzung über die Kubaturen des derzeitigen Kiesabbaus aller Liechtensteiner Deponien und des zur Deponie anfallenden Gesamtaushubs im Land, sowie die Kubaturen des exportieren Kieses zusammen zu tragen.

-

47. Bodentausch mit der Bürgergenossenschaft Eschen (Diskussion)

Die LGU diskutiert über die Vorschläge der Bürgergenossenschaft Eschen zum Bodentausch.

Beschlussfassung (einstimmig):

- Die LGU bedankt sich bei der Bürgergenossenschaft Eschen für die verschiedenen Vorschläge zum Bodentausch.
- Der Vorstand der LGU erklärt sich mit keinem der Vorschläge zum Bodentausch einverstanden.
- Die Geschäftsstelle wird beauftragt, diesen Entschluss der Bürgergenossenschaft Eschen weiterzuleiten.

-

48. Vorgehen der LGU im Abstimmungskampf um den gesetzlichen Mobilfunk-Grenzwert (Diskussion)

Der Vorstand diskutiert das Vorgehen im Abstimmungskampf um den gesetzlichen Mobilfunk-Grenzwert.

Beschlussfassung (einstimmig):

- Die LGU wird zu den Äusserungen in den Landeszeitungen, Leserbriefen und Rundschreiben Stellung nehmen und sich während des Wahlkampfes auch mit keiner Partei (pro oder kontra) zusammenschliessen.
- Da es sich um ein umweltrelevantes Thema mit Grundlage im Umweltschutzgesetz handelt, wird die LGU eine einmalige Stellungnahme in den Landeszeitungen abgeben.

-

49. Bericht: Revitalisierungsmassnahmen für Gewässer im Land Liechtenstein

Oliver Bettin stellt den aktuellen Stand der Revitalisierungsmassnahmen für Gewässer im Land Liechtenstein vor. Der Vorstand diskutiert über das weitere Vorgehen und die Möglichkeiten, Impulse für weitere Revitalisierungen geben zu können.

Beschlussfassung (einstimmig):

- Weitere Informationen zur Vervollständigung der Unterlagen sind vom Tiefbauamt, Abteilung Rufen und Gewässer, Manuel Banzer sowie vom Verein Esche Vital einzuholen.

50. Kommunikationskonzept LGU (Diskussion)

Weiterführung des Traktandums Nr.40 der Vorstandssitzung Nr.38.

Beschlussfassung (einstimmig):

- Das Erscheinungsdatum des ersten LIEWO-Beitrags wird auf den Sonntag, den 25. Oktober festgelegt.
- Parallel zur Verfassung des Beitrags sind sämtliche LGU-Mitglieder über die Neuerung per Schreiben zu informieren.
- Für die definitive Festlegung der Themen sind von der Geschäftsstelle für die nächste Vorstandssitzung konkrete Vorschläge vorzulegen.

51. Varia

- Vorstandssitzungen – Festlegung neuer Sitzungstermine
Die nächsten Vorstandssitzungen sind auf
Montag, den 5. Oktober 2009, 18.30 Uhr, Im Bretscha 22, 9494 Schaan,
Donnerstag, den 5. November 2009, 18.30 Uhr, Im Bretscha 22, 9494 Schaan und
Montag, den 14. Dezember 2009, 18.30 Uhr, Im Bretscha 22, 9494 Schaan
angesetzt.
- Vorstandsausflug 2009 – Ideensammlung
Die Diskussion wird auf die nächste Vorstandssitzung vom 5. Oktober 2009 verschoben.

Traktandum 52 zur Information:

52. Fälle und Verfahren

Versuchsanlage der Tramec AG zur Umwandlung von Altöl in Biodiesel – Befreiung von der UVP-Pflicht

Die Tramec AG aus Nendeln importiert Altöl vornehmlich aus den USA. Dieses Altöl wandeln sie in Nendeln zu Biodiesel um. Die Anlage besteht bereits und läuft noch bis 2012 als Versuchsanlage. Für die Zeit danach wurde sie von der Regierung von der UVP Pflicht befreit. Die LGU hat dieser Befreiung unter der Bedingung, dass sie die Ökobilanz dieses Produktes erhält, zugestimmt. Nach monatelangem warten haben wir eine Ökobilanz, von der EMPA erstellt, bekommen. Es stellte sich heraus, dass diese Ökobilanz nicht produktspezifisch für den Biodiesel der Tramec AG erstellt wurde, sondern ganz generell für Biodiesel. Nach Rückfrage beim AFU wurde der LGU mitgeteilt, dass es sich um ein Missverständnis handle und es keine Ökobilanz für das Produkt der Tramec AG gibt.

Märchenweg Sass

Auf dem Sassweg in Malbun befindet sich der so genannte Märliweg mit seinen Tafeln. Diese wurden ohne Bewilligung errichtet und erst im Nachhinein von der Regierung bewilligt. Gegen diese Bewilligung hat der Forstverein Verwaltungsbeschwerde eingereicht und zumindest formal Recht erhalten. Aus dem Urteil des VGH's vom 5. März 2009 geht hervor, dass es ein Eingriffsverfahren geben muss und dass dabei eine Auseinandersetzung mit den Einwänden der Naturschutzkommission stattzufinden hat. Am Montag den 17. August 2009 wurde der LGU von Seiten des AWWL's mitgeteilt, dass bis anhin das Verfahren nicht neu aufgerollt wurde.

Versickerungsmulde Werkhof, Neugrüt, Balzers

Die Gemeinde Balzers baut im Gebiet Neugrüt einen Werkhof mit Feuerwehrgebäude. Das Meteorwasser der Dachflächen soll in eine offene Versickerungsmulde auf der angrenzenden Parzelle Nr. 2686 geführt werden. Da sich die Parzelle ausserhalb der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen befindet und zudem Teil des Biotopinventars Neugrüt-Entamoos ist, hat die LGU die Durchführung eines vereinfachten Eingriffsverfahrens abgelehnt und das Amt für Wald, Natur und Landschaft zur Durchführung eines regulären Eingriffsverfahrens angehalten. Zudem wurden mit dem Amt Auflagen bzw. Gestaltungsvorgaben besprochen. Das Amt hat diese Vorgaben an das zuständige Ingenieurbüro weitergeleitet. Die Vorgaben wurden in den Planungsunterlagen festgehalten. Genauere Angaben zu den Vorschlägen für die Vorgaben sind unter Traktandum 38 des Protokolls Nr. 37 nachzulesen. Mit Regierungsbeschluss vom 26. Mai 2009 und dem Gemeinderatsbeschluss vom 1. Juli 2009 wurde nun das reguläre Eingriffsverfahren zum Bau der Versickerungsmulde beim Werkhof Neugrüt in Balzers auf der Parzelle Nr. 2686 genehmigt.

Versetzung Maiensässhütte im Steg

Die Gemeinde Triesenberg plant die Übernahme und die Versetzung sowie dem damit verbundenen Erhalt der letzten ursprünglichen Maiensässhütte aus dem Grosssteg. Die Regierung hat zusammen mit der Denkmalschutzkommission eine Standortsuche durchgeführt. Der Standort auf Genossenschaftsboden der Alpgenossenschaft Kleinsteg, südlich der Kappelle, über dem Bach, mit der Parzellen-Nummer 324, erfüllt sämtliche Anforderungen. Die passende Platzierung wurde in Zusammenarbeit der Denkmalschutzkommission mit der Ortsplanungskommission festgelegt. Da sich der zukünftige Standort ausserhalb der Bauzone befindet, sich durch die Versetzung jedoch aus landschaftlicher Sicht keine wesentlichen Beeinträchtigungen ergeben, wurde ein vereinfachtes Eingriffsverfahren angesetzt. Die LGU hat der Durchführung eines vereinfachten Verfahrens zugestimmt, und zwar obwohl sich der zukünftige Standort in einer Fläche des Landschaftsschutzinventars befindet. Unserer Ansicht nach wird sowohl durch den Standort als auch durch das Gebäude selbst das Landschaftsbild nicht negativ beeinträchtigt.

Photovoltaikanlage auf landwirtschaftlichem Betriebsgebäude Büchel, Ruggell

Herr Büchel, Neugrütstrasse 8 in Ruggell, plant die Montage von Photovoltaikanlagen auf dem Dach seines landwirtschaftlichen Betriebsgebäudes. Das Dach des bestehenden Gebäudes bietet sich wegen seiner verhältnismässig grossen Fläche für die Erstellung der Photovoltaikanlagen an. Die Dachfläche ist zwar vom Binendamm aus gut sichtbar, doch werden sich durch die Erstellung der Anlagen kaum zusätzliche landschaftliche Beeinträchtigungen ergeben. Aus diesem Grund stimmt die LGU der Durchführung eines vereinfachten Eingriffsverfahrens laut Gesetz zum Schutz von Natur und Landschaft zu.

Für das Protokoll:
Oliver Bettin
25.08.2009